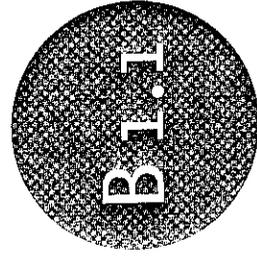


Anna Breitsameter
Sabine Glas-Peters
Angela Pude



MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache
Arbeitsbuch

Hueber Verlag

VORWORT

Das Arbeitsbuch *Menschen* dient dem selbstständigen Üben und Vertiefen des Lernstoffs im Kursbuch.

Aufbau einer Lektion:

Basistraining: Vertiefen und Üben von Grammatik, Wortschatz und Redemitteln. Es gibt eine Vielfalt von Übungstypologien, u. a. Aufgaben zur Mehrsprachigkeit (Bewusstmachen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zum Englischen und/oder anderen Sprachen).

Training Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben: Gezieltes Fertigkeitentraining, das unterschiedliche authentische Textsorten und Realien sowie interessante Schreib- und Sprechanlässe umfasst. Diese Abschnitte bereiten gezielt auf die Prüfungen vor und beinhalten Lernstrategien, Lern- und Prüfungstipps.

Training Aussprache: Systematisches Üben von Satzintonation, Satzakzent und Wortakzent sowie Einzellauttraining.

Test: Möglichkeit für den Lerner, den gelernten Stoff zu testen. Der Selbsttest besteht immer aus den drei Kategorien *Wörter, Strukturen und Kommunikation*. Je nach Testergebnis stehen im Internet unter www.hueber.de/menschen/lernen vertiefende Übungen in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung.

Lernwortschatz: Der aktiv zu lernende Wortschatz mit Angaben zum Sprachgebrauch in der Schweiz (CH) und in Österreich (A).

Modulseiten:

Weitere Aufgaben, die den Stoff des Moduls nochmals aufgreifen und kombiniert üben.

Wiederholungsstation Wortschatz/Grammatik bietet Wiederholungsübungen zum gesamten Modul.

Selbsteinschätzung: Mit der Möglichkeit, den Kenntnisstand selbst zu beurteilen.

Rückblick: Abrundende Aufgaben zu jeder Kursbuchlektion, die den Stoff einer Lektion noch einmal in zwei unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zusammenfassen.

Literatur: In unterhaltsamen Episoden wird eine Fortsetzungsgeschichte erzählt.

Piktogramme und Symbole

Hörtext auf CD ▶ 1 02

Kursbuchverweis KB 3

Aufgaben zur Mehrsprachigkeit 

Vertiefende Aufgabe 

Erweiternde Aufgabe 

Lernstrategien
und Lerntipps

Regelkasten
für Phonetik

Grammatik

Verbinden Sie Ihre Sätze mit Konjunktionen wie *denn, aber, da ...*
Dann wird Ihr Text lebendiger.

Vor Silben mit Vokal und
Wörtern mit Vokal macht man
eine kleine Sprechpause.

Nach, falls steht das Verb
○ an Position 2. ○ am Ende.

Übungen in drei Schwierigkeitsgraden zu den Selbsttests und die Lösungen zu allen Aufgaben im Arbeitsbuch finden Sie im Internet unter www.hueber.de/menschen/lernen.

INHALTE		SEITE
1	Ihr seid einfach die Besten!	6
		9
	Training: Aussprache – Akzent und Rhythmus bei Gradpartikeln	9
2	Er erledigte seine Aufgaben zuverlässig.	10
		11
	Lernwortschatz	11
3	Er erledigte seine Aufgaben zuverlässig.	12
		15
	Training: Schreiben	15
4	Mein Beruf ist meine Leidenschaft.	16
		17
	Lernwortschatz	17
5	Wiederholungsstation: Wortschatz	18
	Wiederholungsstation: Grammatik	22
	Selbsteinschätzung: Das kann ich!	23
6	Rückblick zu Lektion 1–3	24
	Literatur: Ein seltsamer Fall, Teil 1: Babette ist weg!	25
		26
7	Obwohl ich Ihnen das erklärt habe, ...	27
		28
	Lernwortschatz	29
8	Bald wird in fast jedem Haushalt ein PC stehen.	31
		32
	Lernwortschatz	32
9	Fühlen Sie sich wie zu Hause.	36
		37
	Lernwortschatz	37
10	Obwohl ich Ihnen das erklärt habe, ...	38
		39
	Lernwortschatz	39
11	Bald wird in fast jedem Haushalt ein PC stehen.	40
		43
	Lernwortschatz	43
12	Fühlen Sie sich wie zu Hause.	44
		45
	Lernwortschatz	45
13	Wiederholungsstation: Wortschatz	46
	Wiederholungsstation: Grammatik	49
	Selbsteinschätzung: Das kann ich!	49
14	Rückblick zu Lektion 4–6	50
	Literatur: Ein seltsamer Fall, Teil 2: Geld oder Liebe	51
		51
15	Wiederholungsstation: Wortschatz	52
	Wiederholungsstation: Grammatik	53
	Selbsteinschätzung: Das kann ich!	54
16	Rückblick zu Lektion 4–6	55
	Literatur: Ein seltsamer Fall, Teil 2: Geld oder Liebe	57
		57

INHALT

	INHALTE	SEITE
7	Kann ich Ihnen helfen?	58
	Basistraining	61
	Training: Lesen	61
	Training: Aussprache – Konsonantenverbindung „pf“ Test	62
	Lernwortschatz	63
8	Während andere lange nachdenken, ...	64
	Basistraining	67
	Training: Schreiben	67
	Training: Aussprache – Pausen und Satzmelodie Test	68
	Lernwortschatz	69
9	Sport trägt zu einem größeren Wohlbefinden bei.	70
	Basistraining	74
	Training: Sprechen	75
	Training: Aussprache – Zischlaute Test	76
	Lernwortschatz	77
10	Wiederholungsstation: Wortschatz	78
	Wiederholungsstation: Grammatik	79
	Selbsteinschätzung: Das kann ich!	80
	Rückblick zu Lektion 7–9	81
	Literatur: Ein seltsamer Fall, Teil 3: Der Fremde im schwarzen Auto	83
11	Hätte ich das bloß anders gemacht!	84
	Basistraining	88
	Training: Lesen	89
	Training: Aussprache – Ärger und Enttäuschung ausdrücken Test	90
	Lernwortschatz	91
12	Nachdem wir jahrelang Pech gehabt hatten, ...	92
	Basistraining	95
	Training: Hören	95
	Training: Aussprache – lange und kurze Vokale Test	96
	Lernwortschatz	97
13	Ausflug des Jahres	98
	Basistraining	101
	Training: Sprechen	101
	Training: Aussprache – Neuheitsatz (Zusammenfassung) Test	102
	Lernwortschatz	103
14	Wiederholungsstation: Wortschatz	104
	Wiederholungsstation: Grammatik	105
	Selbsteinschätzung: Das kann ich!	106
	Rückblick zu Lektion 10–12	107
	Literatur: Ein seltsamer Fall, Teil 4: Salat!	109
Grammatikübersicht		110
Lösungsschlüssel zu den Tests		114



Ihr seid einfach die Besten!

KB 3

Meine nette Großfamilie.

Wie sind die Familienmitglieder?

Ordnen Sie zu.

großzügig | vernünftig | frech | sparsam | mutig |
treu | ernst | ordentlich | klug | kreativ | aufmerksam



- a Meine älteste Schwester Petra macht viel Sport, geht immer möglichst früh ins Bett und isst gesund. Warum kann ich nicht auch so *vernünftig* sein wie sie?
- b Meine Schwester Lena hat super Noten in der Schule, weil sie sehr ist. Sie lacht nicht so viel, nicht einmal über meine Witze. Na ja, sie ist eben ein _____er Mensch.
- c Mein kleiner Bruder Jonas ist immer total aktiv. Aber in der Schule ist er manchmal nicht so _____. Er hatte auch schon öfter Ärger, weil er _____ zu den Lehrern war. In der Freizeit macht er oft gefährliche Klettertouren. Er ist sehr _____. Das finde ich toll.
- d Meine Mutter ist ein bisschen chaotisch, aber sie hat immer gute Ideen. Sie malt und ist _____. Außerdem ist sie _____. Wenn ich mal wieder kein Geld habe – ich bin nämlich gar nicht _____ – gibt sie mir auch mal zehn Euro.
- e Wir räumen alle nicht so gern auf. Das macht meistens unser Vater. Er ist ziemlich _____er Hund.
- f Und Bello ist total süß und liebt jeden von uns. Er ist eben ein _____er Hund.

KB 3



WÖRTER

Ergänzen Sie und vergleichen Sie.

Deutsch	Englisch	Meine Sprache oder andere Sprachen
f a i r	fair	
i _ _ _ _ _	intelligent	
k _ _ _ _ _	creative	
n _ _ _ _ _	nervous	

KB 4

Ergänzen Sie die Anzeigen.

WÖRTER

Professor (a) (50 Jahre) möchte kluge D _ m _ (b) mit H _ m _ r (c) und L _ b _ nsire _ de (d) kennenlernen.

Schlechte Noten in Englisch? Student gibt N _ c _ h _ l _ e (e)

Zwei Wochen zu Fuß durch die tunesische Sahara.

Du liebst das A _ e _ t _ u _ r (f)? Dann komm doch mit!

Wie unser Denken unser Leben b _ e _ n _ lu _ s _ n (g) kann:
Glück und fi _ a _ z _ e _ l _ r (h) Erfolg durch positives Denken!

Modul 6 | sechs

BASISTRAINING

KB 4

Adjektive als Nomen

a Wie heißen die Adjektive? Notieren Sie.

- 1 ■ Weißt du schon, dass Johanna und Thomas eine Reise gewonnen haben?
▲ Wow, die Glücklichen. glücklich
- 2 ■ Martin ist schon seit drei Tagen krank.
▲ Oh je, der Arme.
- 3 ■ Wer ist denn diese Frau da neben Stefan?
▲ Meinst du die Hübsche? Das ist Stefans neue Freundin.
- 4 ■ Benjamin ist erst fünf und kann schon lesen.
▲ Ich glaube, das wird mal ein sehr Kluger.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

b Schreiben Sie die Nomen aus a in die Tabelle. Ergänzen Sie dann die fehlenden Formen.

glücklich	arm	hübsch	klug
• der _____	der _____	der _____	der _____
• ein _____	ein _____	ein _____	ein _____
• die/eine _____	die/eine _____	die/eine _____	die/eine _____
• die <u>Glücklichen</u>	die _____	die _____	die _____

KB 4

Ergänzen Sie.

- a ■ Wer war denn die Blonde (blond) bei Roberts Fest?
▲ Eine _____ (blond)? Die habe ich gar nicht gesehen.
- b ■ Können Sie mir helfen? Ich suche ein Deutschbuch für einen _____ (jugendlich).
▲ Hier, das ist für junge _____ (erwachsen) ab 16 Jahren.
- c ▲ Hast du gerade mit deinem Chef telefoniert?
■ Nein, mit Herrn Friedrich, einem _____ (angestellt). Warum fragst du?
- d ▲ Top-Manager bekommen ganz schön viel Geld.
■ Ja, ein normaler _____ (angestellt) verdient leider nicht so viel.
- e ▲ Wir sind international. Außer mir gibt es nur noch eine _____ (deutsch).
f ▲ Meine Mutter feiert am Samstag ihren Geburtstag. Diesmal kommen auch alle unsere _____ (verwandt) aus Berlin.

STRUKTUREN

KB 5

Ergänzen Sie -(e)n, wo nötig.

- a Mein Kollege_ ist Portugiese _____. Er spricht aber sehr gut Französisch, weil sein Vater Franzose _____ ist.
- b Mein Chef Herr _____ Müller ist ein freundlicher Mensch _____.
- c Wir gratulieren unserem Kollege _____ zum Geburtstag.
- d Ich habe nur zwei Kollege _____, einen Deutsche _____ und einen Pole _____.
- e Hilf doch bitte mal dem Praktikant _____.
- f Ich muss Herr _____ Schmitz unbedingt anrufen. Er ist ein wichtiger Kunde _____ für uns.

STRUKTUREN

BASISTRAINING

KB 6

KOMMUNIKATION

Einladung zum Essen: Ordnen Sie zu.

meine beste Freundin | die Ordentlichste |
 mein neuer Freund | großen Respekt | meine
 Mitbewohnerin | keine bessere Mitbewohnerin |
 zwei Jahre lang | niemanden | besonders wichtig

Paul, ich stell dir einfach mal Jutta und Rita vor.

Also, das ist Rita, *meine Mitbewohnerin* (a).

Wir wohnen schon _____ (b)

zusammen. Rita hat total viel Humor. Außerdem ist ihr Zimmer immer besonders gut
 aufgeräumt. Sie ist _____ (c) in unserer WG und sie ist sehr nett.

Also, man kann sich _____ (d) wünschen.

Kennst du eigentlich schon Jutta? Sie ist _____ (e). Wir waren ein Jahr
 lang in Polen und haben dort studiert. Ich kenne _____ (f), der diese
 schwierige Sprache so gut spricht wie sie. Davor habe ich _____ (g).

Und außerdem kann ich mit ihr über alles reden. Das ist mir _____ (h).
 Und das ist Paul, _____ (i).



KB 7

KOMMUNIKATION

Ordnen Sie zu.

total müde | ziemlich gut aus | echt süß |
 wahnsinnig viel | nicht besonders sympathisch

■ Heikes neuer Freund ist *echt süß* (a).

Findest du nicht auch?

▲ Na ja, er sieht _____ (b).

Aber ehrlich gesagt, finde ich ihn _____

gesprochen und ist fast am Tisch eingeschlafen.

■ Ich glaube, er war einfach _____ (c). Er hat ja kaum mit uns
 dass er immer _____ (e) arbeiten muss.

(d). Heike hat doch gesagt,



KB 8

SCHREIBEN

Sie suchen ein Zimmer. Lesen Sie die Anzeige und schreiben Sie eine Antwort.

- Wir – das sind Carla, Musikstudentin, Anna, Physikstudentin und Paul, Architekt – suchen eine neue Mitbewohnerin / einen neuen Mitbewohner.
- Wir unternehmen oft etwas zusammen: ins Kino oder ins Konzert gehen ...
- Bei uns ist ein helles Zimmer (16 m²) mit Balkon für nur 380 Euro frei.
- Möchtest Du bei uns einziehen? Dann schreib uns, warum Du die/der Richtige für uns bist. Wir freuen uns auf Deine Mail!

Stellen Sie sich in Ihrer E-Mail vor. Schreiben Sie ...

- was Sie beruflich machen.
- was Sie gern in der Freizeit machen.
- welche Stärken und Schwächen Sie als Mitbewohnerin/Mitbewohner haben.
- warum Sie gern einziehen würden.

Hallo,
 ich bin ...

TRAINING: LESEN

Die lieben Kollegen!

Lesen Sie den Text und die Aussagen. Zu wem passen die Aussagen?

Ordnen Sie zu: K = der Kreative, F = der Fleißige, S = der Soziale und L = der Lustige

- Ihr/Ihm ist es wichtig, dass sie/er ihre/seine Arbeit sehr gut macht. F
- Ihr/Ihm ist Ordnung nicht so wichtig. _____
- Man sollte mit ihr/ihm mal zusammen Pause machen. _____
- Sie/Er ist nicht besonders ernst. _____
- Man sollte ihr/ihm manchmal danken. _____

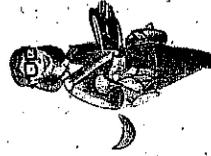
Sehen Sie sich die Bilder zu einem Text an, dann verstehen Sie den Text leichter.

So sind sie, die lieben Kollegen!

Mit manchen Kolleginnen und Kollegen verbringen wir mehr Zeit als mit unseren Freunden oder der Familie. Hier zeigen wir Ihnen ein paar Kollegen-Typen und geben Tipps, worauf Sie im Arbeitsalltag mit ihnen achten müssen.



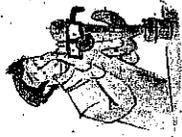
Der Kreative hat oft tolle Ideen, die aber nicht immer realistisch sind. Aber Achtung: Seien Sie vorsichtig, wenn Sie ihn kritisieren. Denn den Kreativen kann man leicht verletzen. Außerdem ist er nicht besonders ordentlich.



Der Soziale kümmert sich um seine Kollegen, bringt bei Geburtstagen Kuchen mit und organisiert Feste in der Firma. Freuen Sie sich, wenn Sie so einen Kollegen im Team haben. Schön, wenn Sie sich mal bei ihm bedanken.



Der Fleißige kommt als Erster, geht als Letzter und macht meistens keine Mittagspause. Er möchte alles möglichst perfekt machen. Keine Panik, nicht jeder muss täglich 12 Stunden arbeiten. Fragen Sie ihn doch mal, ob er in der Mittagspause mit Ihnen zusammen essen gehen will. Vielleicht freut er sich ja.



Der Lustige hat immer gute Laune und macht Witze. Manchmal stört er die Kollegen bei der Arbeit, weil er zu viel spricht. Das dürfen Sie ihm dann ruhig sagen, auch wenn er eigentlich keine Kritik mag. Seine Kollegen sind seine Freunde und am liebsten trifft er sie auch privat.

TRAINING: AUSSPRACHE Akzent und Rhythmus bei Gradpartikeln



▶ 1 02  Hören Sie und markieren Sie den Hauptakzent im Wort/ in der Wortgruppe.

- nervös – ziemlich nervös
- intelligent – total intelligent
- ordentlich – gar nicht ordentlich
- kritisch – wahnsinnig kritisch
- kreativ – wirklich kreativ

▶ 1 03 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

 ▶ 1 04 Hören Sie und variieren Sie dann den Dialog mit den Beispielen aus 1.

- Wie ist denn dein neuer Kollege so?
- ▲ Er wirkt nervös. / Er wirkt ziemlich nervös.

TEST

1. Bilden Sie Wörter und ordnen Sie dann zu.

WÖRTER: krea | ernst | lich | zügig | tisch | spar | groß | ordent | tiv | sam | kri

- Jemand, der ...
- nicht mit allem einverstanden ist, ist *kritisch* (a).
 - immer seine Wohnung aufräumt, ist _____ (b).
 - nicht viel Geld braucht, ist _____ (c).
 - nicht fröhlich und lustig ist, ist _____ (d).
 - immer neue, gute Ideen hat, ist _____ (e).
 - seine Freunde gern zum Essen einlädt und ihnen oft Geschenke macht, ist _____ (f).

/ 5 PUNKTE

2. Ergänzen Sie die Nomen in der richtigen Form.

- a In der Oper „Die Kluge“ geht es um eine mutige und intelligente Bauerntochter. (klug)
 b Du hast einen neuen Freund? Wie heißt denn der _____? (glücklich)
 c Dieser Film ist nur für _____. (erwachsen)
 d Deine Tochter ist wirklich eine _____. (hübsch)
 e Dr. Koch hat schon vielen _____ geholfen. (krank)

/ 4 PUNKTE

3. Ergänzen Sie die Endung, wo nötig.

Liebe Kollege n (a),
 ich möchte Ihnen Vincent Frech vorstellen, unseren neuen Praktikant _____ (b).
 Er ist Student _____ (c) und arbeitet die nächsten drei Monate bei uns. In den ersten
 Wochen soll er die Kollege _____ (d) in der Exportabteilung unterstützen und mit
 den Kunde _____ (e) in Frankreich telefonieren. Da sein Vater Franzose _____ (f) ist,
 spricht Vincent ausgezeichnet Französisch. Ich bitte Sie darum, dass Sie unserem
 neuen jungen Kollege _____ (g) helfen und ihm alles erklären.

STRUKTUREN

/ 6 PUNKTE

4. Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

Besonders wichtig | Das ist | Niemand ist so | Das war echt | Zwei Jahre lang | Er ist mein |
 Man kann sich | Wer ihn noch

- kennt: _____ (a) Florian. _____ (b) nicht
 _____ (c) Cousin. _____ (d)
 haben wir zusammen in Hamburg in einer WG gewohnt. _____ (e)
 eine tolle Zeit! _____ (f) lustig wie er, wir haben die ganze
 Zeit nur gelacht. _____ (g) für mich ist aber auch, dass er
 immer sagt, was er denkt. Das gefällt mir. _____ (h) keinen
 besseren Verwandten wünschen.

/ 8 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
<input type="checkbox"/> 0-2 Punkte	<input type="checkbox"/> 0-5 Punkte	<input type="checkbox"/> 0-4 Punkte
<input type="checkbox"/> 3 Punkte	<input type="checkbox"/> 6-7 Punkte	<input type="checkbox"/> 5-6 Punkte
<input type="checkbox"/> 4-5 Punkte	<input type="checkbox"/> 8-10 Punkte	<input type="checkbox"/> 7-8 Punkte



Er erledigte seine Aufgaben zuverlässig.

KB 2



Eine Stellenanzeige: Bilden Sie Wörter und ergänzen Sie.

WÖRTER

Wir möchten unser Team vergrößern und suchen Sie als erfahrene/n Erzieher/in (zieher) (a).
Zu Ihren Aufgaben gehören die Arbeit mit den Kindern und die Anleitung von unseren _____ (zuausbilned) (b).

Sie haben:
eine abgeschlossene _____ (bilsuagund) (c) und mehrere Jahre
_____ (fahrfurebserung) (d)

Sie sind:
freundlich und _____ (vitakre) (e), _____ (lägissuver) (f)
und aufmerksam, kinderlieb und _____ (zilaso) (g)

Wir bieten:
einen Vertrag mit gutem _____ (hagelt) (h), bezahlte
(stumberendü) (i) und ein gutes _____ (bsbematricketli) (j)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.
Kita Sonnenschein

KB 2



Was passt nicht? Streichen Sie das falsche Wort durch.

WÖRTER

- a Kenntnisse mitbringen – verbessern – überlegen
- b Aufgaben erledigen – führen – übernehmen
- c Verantwortung unterstützen – übernehmen – haben
- d durch die Werkstatt entschließen – führen – gehen
- e Gelegenheit geben – beeinflussen – bekommen
- f mit Kollegen zurechtkommen – streiten – brennen

KB 2



Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

WIEDERHOLUNG
STRUKTUREN

- Und? Wie *war* (sein) (a) dein erster Praktikumstag?
- ▲ Ganz gut. Die Leiterin _____ (sein) (b) sehr freundlich und hat mir den Kindergarten gezeigt (zeigen) (c).
- Und _____ (können) (d) du gleich mitarbeiten?
- ▲ Ja, die Kinder _____ (wollen) (e) den ganzen Vormittag mit mir Fußball spielen. Und das Arbeitsklima _____ (sein) (f) auch gut. Ich _____ (gefallen) (h).
_____ (sein) (i) es nicht ganz schön laut?
- Doch. Vor allem am Nachmittag, denn es _____ ja so stark
(regnen) (j), dass wir drinnen bleiben _____ (müssen) (k). Puh! Das war ein Tag! Ich _____ (können) (l) mir anfangs gar nicht vorstellen, wie anstrengend der Job sein kann. Also, für mich sind Erzieherinnen die wahren Heldinnen. Ich glaube, der Job ist der richtige für mich! Es _____ unglaublich viel Spaß _____ (machen) (m).

Modul 12 | zwölf

BASISTRAINING

KB 2
STRUKTUREN

4 Erfahrungsbericht Praktikum: Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

Nach meinem Studium entschloss (entschließen) (a) ich mich für ein Praktikum in der Personalabteilung bei Kliewens. Ich _____ (denken) (b): Nach der ganzen Theorie muss ich mich endlich mit der Praxis beschäftigen. Schon am ersten Tag _____ (lassen) (c) mich die Leiterin der Personalabteilung aktiv mitarbeiten. Ich _____ (bekommen) (d) zahlreiche Aufgaben, die ich selbstständig _____ (erledigen) (e). Schon in der zweiten Woche _____ (geben) (f) mir die Personalchefin ein eigenes Projekt. Das war nicht ganz einfach, aber eine Kollegin _____ (unterstützen) (g) mich, wenn ich nicht weiter _____ (kommen) (h). Es _____ (gefallen) (i) mir so gut, dass ich sogar länger _____ (bleiben) (j). Nach dem Praktikum _____ (gehen) (k) es dann auch ganz schnell mit einem festen Job.

KB 2
STRUKTUREN

5 Präteritum und Perfekt

a Markieren Sie die Verben in 3 und 4 und ergänzen Sie die Tabelle. Hilfe finden Sie auch im Wörterbuch.

Infinitiv	Präteritum	Perfekt
sein	war	ist gewesen

b Wann verwendet man Präteritum und Perfekt? Ordnen Sie zu.

Präteritum Perfekt

- Das _____ hört man oft in Gesprächen und liest man oft in persönlichen Briefen/E-Mails.
- Das _____ hört man oft in Nachrichten, liest man oft in Zeitungen und Büchern und verwendet man in der gesprochenen Sprache oft bei Modalverben (können, wollen, ...) und bei sein und haben.

KB 3
KOMMUNIKATION

6 Kindergarten-Jubiläum

Markieren Sie die Redemittel, die den Bericht zeitlich strukturieren und sortieren Sie dann.

- Bis zum frühen Abend feierten wir so den 20. Geburtstag. Es war ein wunderbares Jubiläum, an das wir uns noch lange erinnern werden.
- Gleich am Morgen begannen wir mit der Fest-Vorbereitung. Wir freuten uns alle auf die Feier am Nachmittag.
- Am späten Vormittag kam die Hüpfburg für den Garten. Und gegen Mittag lieferte der Catering-Service die Speisen und Getränke.
- Am frühen Nachmittag kamen die ersten Gäste. Die Leiterin hielt eine Rede. Anschließend sangen die Kinder Lieder. Das war wirklich süß!



KB 3

Mein schlimmstes Praktikum: Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

merkwürdig war | sehr enttäuschend | mich nicht wohl | ist mir in schlechter Erinnerung geblieben | viel erwartet

Florian, 17 Jahre, Schulpraktikum

Werbeagentur

Schon der erste Tag ist mir in schlechter Erinnerung geblieben (a).

Ich musste drei Stunden warten, bis jemand Zeit hatte. Ich hatte mich schon sehr auf das Praktikum gefreut und _____ (b).

Die Angestellten waren ziemlich unfreundlich. Meine Tätigkeiten bestanden aus privaten Einkäufen und dem regelmäßigen Kaffeekochen. Niemand erklärte oder zeigte mir etwas. Das fand ich _____ (c).

Besonders _____ (d), dass die Angestellten kaum miteinander sprachen. Das Betriebsklima war echt schrecklich. Insgesamt fühlte ich _____ (e) und war froh, als das

Praktikum endlich vorbei war.



KB 3

3 Hörer-Umfrage: Praktikanten in Deutschland

▶ 1.05

a Was sagt die Studie? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 40 Prozent von den Praktikanten verdienen kein viel Geld.
- Mehr als die Hälfte von den Praktikanten erhält später eine keine feste Stelle in dem Praktikumsbetrieb.
- Über 60 Prozent von den Praktikanten sind insgesamt zufrieden unzufrieden mit ihrem Praktikum.

HÖRER

▶ 1.06

b Welche Erfahrungen haben die Hörer? Hören Sie weiter und kreuzen Sie an.

- | | positiv | negativ |
|---------------|-----------------------|-----------------------|
| 1 Herr Wenzel | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2 Herr Kräft | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3 Frau Vogel | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

▶ 1.06

c Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- Herr Wenzel hatte bei seinen Praktika nur ein geringes Nettoeinkommen.
- Er hat nicht besonders viel gelernt.
- Nach mehreren Praktika hat er endlich eine gute Stelle gefunden.
- Herr Kräft hat erst nach dem Studium Praktika gemacht.
- Er konnte in den Praktika interessante Aufgaben übernehmen.
- Sein Auslandspraktikum hat ihm besonders gut gefallen.
- Frau Vogel hat als Schülerin Praktika gemacht.
- Sie hatte ein hohes Bruttogehalt.
- Durch das zweite Praktikum hat sie ihren Traumjob gefunden.

Modul 3

14 | vierzehn

TRAINING: SCHREIBEN

1 Lesen Sie den Bericht und markieren Sie:

Wo wird etwas bewertet? **101** Wie wird der Text zeitlich strukturiert? **102**

MEIN ERSTER ARBEITSTAG IN EINER SPRACHENSCHULE

Ich möchte Deutschlehrerin werden. Deshalb habe ich im Sommer ein Praktikum in einer Sprachenschule gemacht. Schon der erste Tag **101** ~~ist mir in guter Erinnerung geblieben~~. **102** ~~Gleich am Morgen~~ führte mich die Leiterin durch die Schule. Alle Mitarbeiter waren total nett. Das fand ich sehr angenehm. Danach durfte ich bei einem Unterricht zusehen. Am Anfang haben die Kursteilnehmer ein Spiel gespielt. Dann haben sie einen Text gelesen und anschließend darüber gesprochen. Besonders gut gefiel mir, dass den Teilnehmern der Unterricht viel Spaß gemacht hat. Am Nachmittag habe ich im Büro bei der Anmeldung geholfen. Ich wusste vieles nicht und musste oft fragen. Das fand ich unangenehm. Der erste Tag war zwar anstrengend, aber schön. Nur der Kaffee in der Cafeteria schmeckt schrecklich.

2 Ihr erster Tag als Lerner im Deutschkurs!

Machen Sie zuerst zu jedem Punkt Notizen und schreiben Sie dann einen Bericht.

Mein erster Tag im Deutschkurs

- Warum Deutsch lernen?
- Wann Deutschkurs angefangen?
- Wie 1. Tag insgesamt gefallen? Warum?
- Was gemacht (am Morgen / dann / am Nachmittag...)?
- Was war besonders gut?
- Was war nicht so toll?

Sie möchten Ihren Bericht interessanter machen?

Benutzen Sie möglichst viele verschiedene Ausdrücke wie z. B. *angenehm, prima ...* oder *enttäuschend, schrecklich ...*
Beginnen Sie nicht alle Sätze gleich, sondern strukturieren Sie Ihren Text mit Ausdrücken wie *gleich am Morgen* oder *danach*.

TRAINING: AUSSPRACHE

► 1.07

1 Welches Wort hören Sie?

Kreuzen Sie an.

- | | | | | |
|---|-----------------------|----------|-----------------------|----------|
| a | <input type="radio"/> | fühlen | <input type="radio"/> | fühlen |
| b | <input type="radio"/> | übrig | <input type="radio"/> | üblich |
| c | <input type="radio"/> | wollte | <input type="radio"/> | Worte |
| d | <input type="radio"/> | Herd | <input type="radio"/> | Held |
| e | <input type="radio"/> | beliebt | <input type="radio"/> | Betrieb |
| f | <input type="radio"/> | Leiterin | <input type="radio"/> | Reiterin |
| g | <input type="radio"/> | Albert | <input type="radio"/> | Arbeit |
| h | <input type="radio"/> | Herr | <input type="radio"/> | hell |

► 1.08

2 Lückendiktat: Hören Sie und ergänzen Sie.

- | | |
|---|--|
| a | Die _____ im Kindergarten macht _____ Spaß. |
| b | Ein niedriges Gehalt ist hier _____, es bleibt netto kaum etwas _____. |
| c | Ich _____ ein Praktikum im Kindergarten machen. |
| d | Ich _____ mich wohl, denn ich war bei den Kollegen sehr _____. |
| e | Die _____ Herrn Böhle durch den _____. |



► 1.09 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

TEST

1 Wer sind die Helden des Alltags? Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Leiter | Gehalt | duzen | überstunden | Lärm | übernehmen | Erzieherin | Auszubildenden

- Das sind für mich alle Krankenschwestern, die viele überstunden (a) machen und viel Verantwortung (b).
- Das ist Herr Fuchs, er ist der (c) unserer Abteilung. Er kümmert sich sehr um die (d). Wir dürfen ihn sogar (e).
- ▲ Mein Sohn geht seit Kurzem in den Kindergarten. Seine (f) ist die wahre Heldin. Mir wäre der (g) dort zu viel und das (h) zu niedrig.

/ 7 PUNKTE

2 Ergänzen Sie die Verben im Präteritum in der richtigen Form.

- Wie war dein erster Tag in der neuen Schule?
- Na ja, es war (a) (sein) ganz in Ordnung. Zuerst (b) (halten) der Direktor eine kleine Ansprache, dann (c) (bringen) uns eine Frau in das Klassenzimmer. Meine Klassenlehrerin Frau Brenner (d) (führen) uns später durch das Schulhaus und (e) (zeigen) uns alles. Am besten (f) (gefallen) mir die Sporthalle und die Bibliothek. Ich (g) (bekommen) auch gleich einen Ausweis. Ich (h) (fühlen) mich dort besonders wohl.

STRUKTUREN

/ 7 PUNKTE

3 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

Gleich am Morgen | Besonders gut | Insgesamt | fühle | Schon der erste | Anschließend | Das fand ich darf | Etwas unangenehm

- Liebe Steffi, lieber Philipp,
ich habe endlich einen Praktikumsplatz gefunden. Vor drei Wochen ging es los. _____
_____ (a) Tag machte mir viel Freude.
- Da die Firma nicht sehr groß ist, konnte ich schnell alle Mitarbeiter kennenlernen. _____
_____ (b) ich prima. _____ (c) gefällt mir das Betriebsklima.
_____ (d) viele interessante Aufgaben erledigen. _____ (f)
_____ (e) hole ich die Post und bearbeite sie. _____
bereite ich die Teambesprechung vor. Gegen 12.30 Uhr gehen wir zusammen zum Mittagessen.
_____ (g) ich mich sehr wohl. _____ (h)
- finde ich nur, dass ich häufig auch am Abend und am Wochenende arbeiten muss.

Liebe Grüße
Laura

/ 8 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
<input type="radio"/> 0-3 Punkte	<input type="radio"/> 0-3 Punkte	<input type="radio"/> 0-4 Punkte
<input type="radio"/> 4-5 Punkte	<input type="radio"/> 4-5 Punkte	<input type="radio"/> 5-6 Punkte
<input type="radio"/> 6-7 Punkte	<input type="radio"/> 6-7 Punkte	<input type="radio"/> 7-8 Punkte

BASISTRAINING

(A)

WG vermietet möbliertes Zimmer!

Wir suchen sympathische(n) und zuverlässige(n) Mitbewohner(in) für 2 Monate (Juni/Juli). Waschmaschine und Internetzugang vorhanden

400 Euro inkl.

(B)

Whg. zu verkaufen

4 ZKB, EG mit Terrasse und Zugang zum Garten

Wfl. 150 m², ruhige Lage im Vorort, sofort frei; **KP 650 000,-**

(C)

Gelegenheit

3 ZKB in der Innenstadt, 80 m², Lift, sonniger Balkon
Parkplatz im Hof
nicht renoviert
zurzeit vermietet
KP 290 000,-
von privat, nur an privat

(D)

Zimmer (12 m²) in 2-er WG zu vermieten!

Weiteres: Waschmaschine, Telefon- und Internet-Flat
Zeit: ab Juli
Lage: im Zentrum
Miete: 350 Euro inklusive NK

(E)

HAUSMEISTERSERVICE MÜLLER

freundlich und zuverlässig
Wir kümmern uns um Ihr Heim.

(F)

2 Zi. EG für Hausmeister (stundenweise)
hell, neu renov., 52 m²
Miete: 580 € inklusive NK



Unsere neue Wohnung: Verbinden Sie.

Markieren Sie dann die Relativpronomen und die Nomen, die dazugehören.

KB 5
WIEDERHOLUNG
STRUKTUREN

- a Endlich haben wir eine Wohnung gefunden,
- b Zum Haus gehört ein kleiner Garten,
- c Es gibt einen Hausmeister,
- d Wir wohnen neben Leuten,
- e Endlich haben wir ein Schlafzimmer,
- f Wir können in der Küche essen,
- g Für das Wohnzimmer kaufen wir ein Sofa,
- h Im Keller stehen leider noch alte Möbel,

- 1 das ich in einer Illustrierten gesehen habe.
- 2 der sich um alles kümmert.
- 3 die sehr sympathisch sind.
- 4 ~~die~~ wir bezahlen können.
- 5 die wir nicht mehr brauchen.
- 6 den ich besonders im Sommer schön finde.
- 7 das ruhig ist.
- 8 die eng, aber gemütlich ist.



Meine Nachbarn! Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

Nicht alle Wörter passen. Markieren Sie dann die Relativpronomen und die Nomen, die dazugehören.

KB 5
ENTDECKEN
STRUKTUREN

gefallen | schmecken | gehören | helfen | leihen | danken

- a Im ersten Stock wohnt der Vermieter, dem das ganze Haus gehört.
- b Gegenüber wohnen Leute, denen ich oft Werkzeug _____ muss.
- c Da wohnt auch das kleine Mädchen, dem mein Kuchen immer so gut _____.
- d Frau Lürsen, der ich oft beim Einkaufen _____, ist seit dem Tod von ihrem Mann oft allein.

BASISTRAINING

KB 5

5 Lesen Sie noch einmal die Sätze in 3 und 4. Schreiben Sie die Relativpronomen in die Tabelle.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
•	der		
•			
•			
•			

KB 5

6 Ordnen Sie zu.

STRUKTUREN

der die den dem denen der die den

- a ■ Kennst du die Frau, *der* das große Haus in der Goethestraße gehört?
- ▲ Ich weiß nicht. Ist das die alte Dame, _____ immer einen Hut trägt?
- b ■ Wer ist denn dieser Mann, _____ du kürzlich dein Auto geliehen hast?
- ▲ Das ist ein alter Freund, _____ ich noch von damals aus der Schule kenne.
- c ■ Kannst du mir den Kollegen mal vorstellen, _____ du so nett findest?
- ▲ Meinst du den, _____ mich schon ein paar Mal zum Kaffeetrinken eingeladen hat?
- d ■ Ich habe zwei Kollegen, _____ ich oft helfe.
- ▲ Sind das die Kollegen, _____ erst kürzlich bei euch in der Firma angefangen haben?

KB 5

7 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

STRUKTUREN

- a Ich wohne in einer Wohnung,
in die der die Räume groß sind.
für die der ich viel Miete bezahle.
- b Endlich kann ich in das Haus ziehen,
von den dem ich schon lange träume.
für das dem sich viele Käufer interessiert haben.
- c Ich möchte in einem Wohnblock wohnen,
in den dem es ruhig ist.
in den dem nur freundliche Leute ziehen.
- d Ich möchte gern Nachbarn haben,
über die denen ich mich nicht ärgern muss.
mit die denen man auch mal grillen kann.

KB 5

8 Ich wohne gern in der Goethestraße 4.

STRUKTUREN

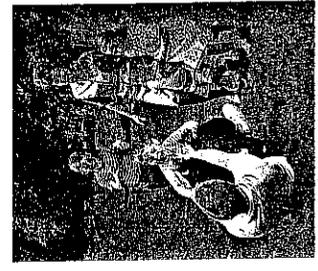
Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel.

Ich wohne in einem hellen Apartment mit vielen Fenstern, *durch die* (a) man auf die Berge blicken kann. Ich habe nur nette Nachbarn, _____ (b) ich mich nie ärgere.
Wir haben einen Innenhof, _____ (c) wir im Sommer grillen. Dort gibt es Blumen und Pflanzen, _____ (d) ich mich jeden Tag freue. Und mein Nachbar hat eine Katze, _____ (e) ich mich manchmal kümmern darf.

BASISTRAINING

Bilden Sie Wörter und ergänzen Sie.

KB 8
WÖRTER



Deutsche Bevölkerung (KERVÖLUNGBE) (a) wächst nicht mehr
Deutschland ist ein _____ (CHTDI) (b) bevölkerteres
Land. Das könnte sich in Zukunft _____
(DINGSALLER) (c) ändern. Im Jahr 2010 lebten knapp 82 Millionen
Menschen in Deutschland, 2060 sind es wahrscheinlich nur noch
65 Millionen.
Ein Grund dafür ist, dass zu wenige Kinder geboren werden.



Auf 1000 _____ (WOHNEREIN) (d)
kommen nur acht Babys.
Frauen mit deutscher _____
(KEITANGEHÖRIGSTAATS) (e) bekommen durchschnittlich 1,4 Kinder.
Bei _____ (ISCHENAUSLAND) (f)
Frauen ist die Zahl (1,6) nicht viel höher. Der _____
(AATST) (g) unterstützt Familien mit Kindern finanziell. Aber die Zahl
der Geburten steigt trotzdem nicht.

Ordnen Sie zu.

KB 8
WÖRTER

zwei-Drittel | ein Drittel | die Hälfte | ein Viertel | drei Viertel | ein Fünftel

20 %	33 %	66 %	zwei Drittel
25 %	50 %	75 %	

„Wohnen in Deutschland“: Ordnen Sie zu.

KB 8
KOMMUNIKATION



ein Drittel | etwa ein Viertel | gut-zwei-Drittel |
knapp die Hälfte | mehr als die Hälfte | jeder Zweite
Du, schau mal, hier in der Zeitung steht: Wie wichtig ist
den Deutschen eine Wohnung? Also, für gut zwei Drittel
(68 %) (a) spielt eine schöne Wohnung eine wichtige Rolle.
Für _____ (58 %) (b) ist die Freizeit
sehr wichtig und nur für _____ (33 %) (c) der Urlaub.
Und dann steht da noch etwas über die Einrichtung: Möbel müssen vor allem praktisch sein
und dürfen nicht schnell kaputtgehen. Darauf achtet _____ (50 %) (d)
beim Möbelkauf. Beraten lassen sich die meisten vor allem durch die Familie, aber
_____ (24 %) (e) sogar von einem Innenarchitekten. Und stell dir vor: In
Deutschland gibt es gut 16 Millionen Eigentumswohnungen. Das ist _____
(46 %) (f) von allen Wohnungen.

TRAINING: SPRECHEN

Wohnen in Deutschland

- a Arbeiten Sie zu zweit. Wählen ein Thema aus b: 1 oder 2. Lesen Sie Ihre Informationen und die Fragen zu Ihrem Thema. Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor. Machen Sie ein paar Notizen.

- Was ist das Thema der Statistik(en)?
- Welche Informationen in Ihrer Statistik sind besonders interessant?
- Was hat Sie überrascht?

Sie möchten über eine Statistik sprechen? Lesen Sie die Zahlen nicht genau ab. Verwenden Sie Angaben wie ein Viertel, die Hälfte und etwa, knapp etc. Konzentrieren Sie sich auf die interessantesten Punkte, nicht jede einzelne Zahl ist wichtig.

- b Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über Ihr Thema. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach ihren/seinen Informationen und reagieren Sie.

Meine Statistik zeigt, wie viele Menschen in Deutschland ...
Etwa ... Prozent von den Leuten, die zwischen 18 und 34 Jahren sind, ...
Welche Informationen hast du?

1

Berichten Sie über Ihre Informationen.

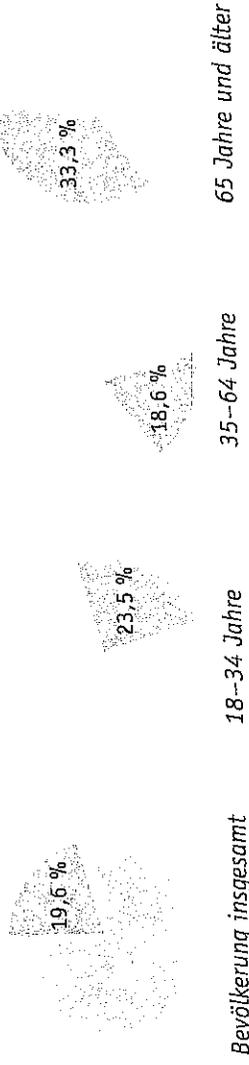
Ihre Partnerin / Ihr Partner berichtet über ihre/seine Informationen.

Sprechen Sie dann auch darüber:

- Was glauben Sie, warum leben mehr ältere als jüngere Menschen allein?
- Wie wohnen Sie zurzeit und was gefällt Ihnen daran (nicht)?
- Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner, wie sie/er wohnt und ob es ihr/ihm gefällt.



In Deutschland lebt dieser Anteil von Personen allein:



TRAINING: SPRECHEN

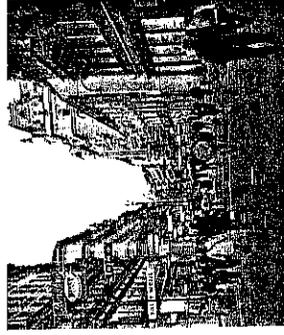
2

Berichten Sie über Ihre Informationen.

Ihre Partnerin / Ihr Partner berichtet über ihre/seine Informationen.

Sprechen Sie dann auch darüber:

- Was glauben Sie: Warum leben mehr jüngere Leute in der Großstadt?
- Wo wohnen Sie zurzeit und was gefällt Ihnen daran (nicht)?
- Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner, wo sie/er wohnt und ob es ihr/ihm gefällt.



In Deutschland lebt dieser Anteil von Personen in Großstädten (500 000 und mehr Einwohner):

16,3 %

15,0 %

19,7 %

15,6 %

Bevölkerung insgesamt

18-34 Jahre

35-64 Jahre

65 Jahre und älter

TRAINING: AUSSPRACHE

unbetontes „e“



▶ 110

Hören Sie und sprechen Sie nach.

Innenstadt – Ofen – Fläche – Bewohner –
Mangel – Bürste – Kosten – Lage –
Suche – Bevölkerung – Gebiet – Drittel –
Beruf – Geburtstag – Terrasse – Wagen.



Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

In betonen nicht betonen
Silben spricht man „e“ nur reduziert
oder gar nicht.

▶ 111

Hören Sie und markieren Sie alle unbetonten „e“.

- a Auch wenn ich bald 70. Geburtstag habe, möchte ich noch lange arbeiten. Mein Beruf ist meine Leidenschaft!
- b Der Sohn von Freunden war mein erster Kunde. Damals herrschte Wohnungsmangel für Studenten. Die Kosten für ein Zimmer waren sehr hoch. Nach langer Suche fanden wir einen Zirkuswagen.
- c Für die Ertenhubers fand ich ein Haus mit über 200 Quadratmetern Wohnfläche. Die Bewohner zogen zu ihren Kindern und so übernahmen die Ertenhubers die ganze Einrichtung, auch den schönen Ofen und sogar die Klobrüste.
- d Am schönsten war die Begegnung mit einer Dame. Sie suchte nur in der besten Lage: eine Wohnung mit Dachterrasse und Lift in der Innenstadt von Frankfurt.
- e Fast ein Drittel der deutschen Bevölkerung lebt heute auf 4 Prozent der Fläche in den Großstädten. In wenig besiedelten Gebieten geht die Bevölkerung zurück.

Lesen Sie die Sätze laut und achten Sie besonders auf unbetonte „e“.

TEST

1 Wie wohnen Sie? Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Apartment | Wohnfläche | Hof | Wohnblock | Ofen | Lift | Innenstadt | Dachterrasse | Vorort | Makler

- Ich wohne mit zwei Freunden auf einem alten Hof (a). Dort gibt es nur in der Küche und im Wohnzimmer einen _____ (b).
- ◆ Seit zwei Jahren wohnen wir in der _____ (c), mitten im Zentrum. Wir haben lange gesucht und die Wohnung nur mit einem _____ (d) bekommen.
- Mit Kindern ist es in der Stadt zu teuer. Wir wohnen jetzt in einem _____ (e). Unser Haus hat 120 Quadratmeter _____ (f).
- ▲ Ich wohne in einem _____ (g), das sehr klein und dunkel ist. Zum Glück habe ich eine große _____ (h).
- ▼ In meinem _____ (i) leben alte und junge Leute. Ich bin schon 75 Jahre alt und kann nicht mehr so gut laufen. Zum Glück gibt es einen _____ (j).

/ 9 PUNKTE

2 Ergänzen Sie die Relativpronomen.

STRUKTUREN

- a Das ist Hans, mit dem ich früher in einer Wohngemeinschaft gelebt habe.
- b Ist das nicht die Lehrerin, _____ seit Kurzem an deiner Schule unterrichtet?
- c Das ist das Apartment, von _____ ich immer geträumt habe.
- d Hier wohnen Emely und Anke, _____ ich beim Umzug geholfen habe.
- e Das ist das schöne Haus, für _____ ich mich interessiere.
- f Wer war denn der Mann, _____ wir gerade im Lift getroffen haben?
- g Das sind meine Nachbarn, _____ mich oft zum Essen einladen.
- h Das ist die Frau, _____ ich die Wohnung gezeigt habe.
- i Das ist Max, über _____ ich mich immer ärgere, weil er so laut Musik hört.

/ 8 PUNKTE

3 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

ein Viertel | meiste Wohnungen | etwa die Hälfte | hundert Prozent | keine Wohnung | rund

- Unser Wohnblock besteht aus neun Stockwerken mit je vier Wohnungen. Es gibt nur wenige 1-Zimmer-Apartments, die _____ (a) haben drei oder vier Zimmer. Leider hat überhaupt _____ (b) einen Balkon. Insgesamt leben hier _____ (c) 100 Personen. 49 Personen, also _____ (d), haben einen ausländischen Pass. Bei uns ist immer etwas los, weil fast jeder Vierte, das ist knapp _____ (e), unter 18 Jahre ist. Wir sprechen acht verschiedene Sprachen. Aber das ist kein Problem. Da alle von uns, also _____ (f), gut Deutsch sprechen, verstehen wir uns ausgezeichnet.

/ 6 PUNKTE

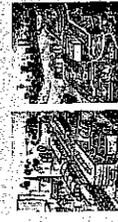
Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-4 Punkte	0-4 Punkte	0-3 Punkte
5-7 Punkte	5-6 Punkte	4 Punkte
8-9 Punkte	7-8 Punkte	5-6 Punkte

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Wohnen	_____
Bewohner der, -	_____
Bürste die, -n	_____
Klobürste die, -n	_____
CH: WC-Bürste die, -n	_____
Eigentum das	_____
Eigentumswohnung	_____
die, -en	_____
Hausmeister der, -	_____
A: auch: Hausbesorger der, -	_____
CH: Abwart der, -e	_____
Heim das, -e	_____
Hof der, =e	_____
Innenhof der, =e	_____
Innenstadt die, =e	_____
Kosten die (Pl.)	_____
Lage die	_____
Lift der, -e	_____
A: auch: Aufzug der, =e	_____
Makler der, -	_____
Höhe die	_____
Miethöhe die	_____
A/CH: auch: Mietzins der	_____
CH: Miete die, -n	_____
Mülleimer der, -	_____
A: Mistkübel der, ; CH: Abfallkübel der, -	_____
Ofen der, Öfen	_____
Quartier das, -e	_____
Terrasse die, -n	_____
Vorort der, -e	_____
Wohnblock der, =e	_____
Fläche die, -n	_____
Mangel der	_____
Wohnungsmangel	_____
Zugang der, =e	_____
ziehen, ist gezogen	_____
ein·ziehen,	_____
ist eingezogen	_____
eng	_____
entfernt	_____
inklusive	_____
Bevölkerung	_____
Bevölkerung die	_____
Bürger der, -	_____
Einwohner der, -	_____
Staat der, -en	_____
Staatsangehörig-	_____
keit die, -en	_____
ausländisch	_____
Prozentangaben	_____
Hälfte die, -n	_____
Drittel das, -	_____
Viertel das, -	_____
Fünftel das, -	_____
CH: Drittel/Viertel/... der, -	_____
ein / zwei / ...	_____
Drittel	_____
etwa	_____
A/CH: auch: ungefähr	_____
Weitere wichtige Wörter	_____
Fotograf der, -en	_____
Illustrierte die, -n	_____
Interview das, -s	_____
Rolle die, -n	_____
Tod der, -e	_____
amüsieren (sich), hat	_____
sich amüsiert	_____
herrschen, hat	_____
geherrscht	_____
werfen, du wirfst,	_____
er wirft, hat	_____
geworfen	_____
einen Blick werfen	_____
dicht	_____
einsam	_____
damals	_____
kurzlich	_____
A: unlängst	_____
vorhin	_____
allerdings	_____

2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.



WIEDERHOLUNGSSTATION: WORTSCHATZ

1 Ergänzen Sie.

Mein Partner

- ist a v f m e r k e z a m (a) und schenkt mir jede Woche Blumen.
 - ist natürlich t _____ (b) und immer für mich da.
 - hat immer gute Ideen und ist k e a _____ v (c).
 - ist r _____ ü _____ (d). Wenn wir Essen gehen, lädt er mich ein.
 - ist selbstverständlich sehr r d e _____ i _____ (e) und räumt regelmäßig die Wohnung auf.
 - ist intelligent und _____ g (f).
 - lacht viel und hat Humor. Er kann aber auch r n _____ (g) sein.
- Leider gibt es ihn nur in meinen Träumen. Aber ich bin sicher, ich finde ihn bald.



2 Ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen. Verbinden Sie dann die Sätze.

Vollzeit | Überstunden | Leiter | Betriebsklima | Gehalt | Leistung | Verantwortung | Praxis | Erzieher

- a ● Als Gehalt bekommen Sie 2500 Euro.
 - Das ist viel zu viel. Du solltest nicht so viel arbeiten.
- b ● Meine Arbeit ist so langweilig, ich würde gern mehr _____ übernehmen.
 - Nein, ich möchte nur 25-30 Stunden arbeiten.
- c ● Suchst du einen _____-Job?
 - Ja! Sie ist sehr fleißig und zuverlässig.
 - Ist das brutto oder netto?
- d ● Wir haben jetzt so viel Theorie gelernt, nun freue ich mich auf die _____.
 - Dann sprich doch mit deiner Chefin, vielleicht hat sie noch eine neue Aufgabe für dich.
- e ● Bist du mit der _____ von eurer Auszubildenden zufrieden?
 - Ich fühle mich dort sehr wohl. Wir verstehen uns ausgezeichnet.
- f ● Ich mache jeden Tag _____, weil ich neun bis zehn Stunden im Büro bin.
 - Das glaube ich, dann könnt ihr endlich zeigen, was ihr gelernt habt.
- g ● Wie ist das _____ in eurer Firma? Kommst du mit den Kollegen zurecht?
 - Das ist viel zu viel. Du solltest nicht so viel arbeiten.

3 Wo verbringe ich den Sommer am liebsten? Lösen Sie das Rätsel.

- | | | | | | | |
|---|-------|-------|-------|-------|---|---|
| a | L | I | F | I | a | Aufzug = ... |
| b | _____ | N | _____ | _____ | b | Damit kann man heizen. |
| c | A | _____ | E | _____ | c | Er vermietet oder verkauft Häuser oder Wohnungen für andere Personen. |
| d | V | _____ | _____ | _____ | d | Viele Familien ziehen aus der Innenstadt in einen ... |
| e | _____ | E | _____ | _____ | e | Das Haus liegt in ruhiger ... |
| f | H | _____ | R | _____ | f | Er sorgt in einem Wohnblock für Ordnung. |
| g | K | _____ | T | _____ | g | Ein Umzug ist oft sehr teuer. Man hat hohe ... |
| h | M | _____ | _____ | _____ | h | Es gibt zu wenige Wohnungen, es herrscht ein Wohnungs... |

Lösung: Auf meiner T_____.

WIEDERHOLUNGSSTATION: GRAMMATIK

1 Ergänzen Sie die Endungen, wo nötig.

Die Deutschen (a) fahren am liebsten mit dem eigenen Auto in Urlaub.

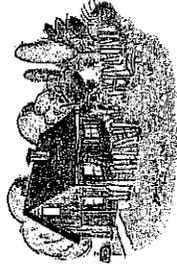
Auszubildende (b) und Angestellte (c) verdienen im nächsten Jahr mehr.

Dieses Jahr gab es weniger Kranke (d) als im Vorjahr.

Computerhersteller kauft seinen größten Konkurrent (e).

LOTTO-JACKPOT: FRANZOSE (f) GEWINNT 162 MILLIONEN!

17 Jahre alter Junge (g) fährt allein mit Auto vom Nachbar (h) nach Italien!



2 Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

So haben wir unser Traumhaus gefunden.

Nach der Geburt unserer zweiten Tochter (a) (werden) (a) unsere Stadtwohnung zu eng. Deshalb wollten (b) wir ein Haus in einem Vorort kaufen. Aber die Häuser (c) viel zu teuer für uns.

Da (d) (lesen) (d) wir in der Zeitung eine Anzeige für ein günstiges Haus mit Garten auf dem Land. Eigentlich (e) wir ja in der Stadt bleiben, aber wir (f) das Haus dann doch. Es (funktionieren) (h), (gefallen) (g) uns überhaupt nicht: Nichts (funktionieren) (h), alles (sein) (i) alt und kaputt. Aber unsere Kinder (kaufen) (k) wir das (fühlen) (j) sich dort gleich sehr wohl. Schließlich (l) wir das Haus dann doch und (renovieren) (l) es. Das war vor fünf Jahren. Heute sind wir total zufrieden. Wir können uns kein besseres Haus vorstellen.

3 Firma Hoffman sucht ... Schreiben Sie Relativsätze.

Firma Hoffman sucht ...

einen Auszubildenden, der zuverlässig ist. (a)
_____ (b)
_____ (c)

a Er ist zuverlässig.

b Alle Kollegen kommen gut mit ihm zurecht.

c Die Firma kann ihn nach der Ausbildung übernehmen.

eine Praktikantin, _____ (d)
_____ (e)

d Die Arbeit mit Menschen macht ihr Spaß.

e Die Kunden beschweren sich nicht über sie.

Mitarbeiter, _____ (f)
_____ (g)

f Ein gutes Betriebsklima ist ihnen wichtig.

g Der Leiter ist zufrieden mit ihnen.

SELBSTEINSCHÄTZUNG Das kann ich!

Ich kann jetzt ...

... Personen beschreiben: L01

Das ist Sabine. Sie ist meine Mitbewohnerin. Ich kenne sie. Besonders
keine besonderen Interessen. Ich kenne sie. Besonders großen Respekt habe ich vor ihrem Mut.

... etwas Vergangenes bewerten: L02

Schon der erste Tag ist mir in guter Erinnerung geblieben, denn er machte
mir viel Freude. Das Arbeitsklima war sehr angenehm.
Das finde ich prima. Besonders gut finde ich
mir, dass ich von Anfang an selbstständig arbeiten durfte. Insbesondere
fühlte ich mich sehr wohl.

... einen Bericht strukturieren: L02

Glücklicherweise hatte ich einen Termin.
Anschließend musste ich die Sitzung am Nachmittag vorbereiten.
Geht es am Mittwoch um ein Geschäftessen.
Am Freitag konnte ich meine E-Mails beantworten.
Erst am Samstag konnte ich meine E-Mails beantworten.

... über eine Statistik sprechen: L03

Etwa die Hälfte von uns wohnt zur Miete.
Knapp ein Viertel von uns hat einen Balkon.
Fast 80 Prozent von uns leben allein.

Ich kenne ...

... 12 Charaktereigenschaften: L01

Die finde ich wichtig:
Die finde ich nicht so wichtig:

... 8 Wörter zum Thema „Arbeit und Beruf“: L02

... 8 Wörter zum Thema „Wohnen“: L03

Das habe ich / hätte ich gern:
Das habe ich nicht / brauche ich nicht:

Ich kann auch ...

... Personen nach ihren Charaktereigenschaften benennen (Adjektive als Nomen): L01

- Wir fahren morgen in den Urlaub!
- ▲ Ihr Glück!

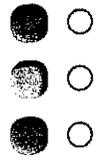
... Nomen verwenden (n-Deklination): L01

Mit einem Kollegen ist Amelies Großmutter in den Libanon gereist.
Später hat sie den Kollegen dann geheiratet.

... Aussagen verstärken/abschwächen (Gradpartikel: echt, ...): L01

- Ich fand die Dokumentation wirklich interessant.
- Der Film hat mir überhaupt nicht gefallen.

SELBSTEINSCHÄTZUNG Das kann ich!



... über Vergangenes berichten (Präteritum): L02

Und so _____ ich mich für ein freiwilliges Praktikum. (entschließen)
 Ich _____ viel Verantwortung und _____ meine Aufgaben selbstständig. (übernehmen, erledigen) Mit den Kollegen _____ ich gut _____ . (zurechtkommen)

... eine Sache oder eine Person genauer beschreiben (Relativsätze): L03

Das ist der Mann, _____ mir geholfen hat.
 Das ist der Mann, _____ ich geholfen habe.
 Das ist der Mann, _____ meine Tochter immer geträumt hat.
 Das ist der Mann, _____ meine Tochter sich manchmal auch ärgert.



Üben / Wiederholen möchte ich noch:

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion **11**

1 Sie gehen ins Ausland und feiern Abschied. Sie laden zwei wichtige Personen ein.

Sehen Sie noch einmal im Kursbuch das Bildlexikon auf Seite 10 und 11 an.

a Machen Sie Notizen zu den Fragen.

Wer?	Wie ist die Person?	Wie lange / Woher kenne ich die Person?	Warum lade ich sie ein?
meine Kollegin Maria	klug, kritisch hat Humor	drei Jahre zusammenarbeiten	hat bei Problemen immer geholfen

b Schreiben Sie einen Text über Ihre Gäste und warum Sie sie einladen. Sehen Sie noch einmal im Kursbuch auf Seite 11 (Aufgabe 6b) nach.

Ich lade meine Kollegin Maria ein. Sie ist sehr wichtig für mich. Sie hat mir immer geholfen, wenn ich ein Problem hatte. Wir arbeiten schon ...



2 Welche Person aus einem Film, einer Serie oder einem Buch finden Sie interessant?

Machen Sie Notizen zu den Fragen. Schreiben Sie dann einen Text über diese Person.

- Wer ist die Person? Homer, Vater aus Serie „Die Simpsons“
 - Wie sieht die Person aus? dicker Bauch
 - Welche Gewohnheiten und Charaktereigenschaften hat die Person? Süßigkeiten essen, unvernünftig
 - Warum finden Sie diese Person interessant?
- Meine Lieblingsfigur ist Homer aus der Serie „Die Simpsons“. Homer ist der Vater der Familie. Er ... Ich mag ihn besonders gern, weil ...

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 2

🔍 **1** Lesen Sie noch einmal die Texte im Kursbuch auf Seite 14 und 15 und beantworten Sie die Fragen.

- a Wie lange dauert die Ausbildung zum Erzieher?
- b Wie ist die Arbeitszeit von Erziehern?
- c Was sind typische Aufgaben von Erziehern? Was meinen Sie?
- d Welche Stärken/Interessen sollten Erzieher haben? Was meinen Sie?
- e Würde Ihnen der Beruf gefallen? Warum / Warum nicht?

2 Wählen Sie einen Beruf, der Ihnen gefallen würde.
Suchen Sie Informationen im Internet und beantworten Sie die Fragen.

- a Wie lange dauert die Ausbildung?
- b Wie ist die Arbeitszeit?
- c Was sind typische Aufgaben?
- d Welche Stärken/Interessen sollte man haben?
- e Was würde Ihnen an dem Beruf besonders gut gefallen?

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 3

🔍 **1** Lesen Sie noch einmal die Texte im Kursbuch auf Seite 18 und 19.
Zu wem passen die Sätze? Notieren Sie: Joachim (J), Familie Souza Fontes (S), Familie Ettenhuber (E), Frau Hauser (H).

- a H war mit den Wohnungen, die der Makler gezeigt hat, nicht zufrieden.
- b S wollte alleine in einer kleinen Wohnung mit Balkon wohnen.
- c J lädt gern Freunde und Verwandte ein.
- d S hat ein Haus mit einem Grundstück von einer alten Dame bekommen.
- e J wollte einen Aufzug.
- f H hat alles von den früheren Besitzern übernommen.

2 So wohne ich gern. Schreiben Sie einen Beitrag für ein Internetforum.

- a Machen Sie zuerst Notizen.
Lage? Größe? Wie viele Zimmer?
Wie ist die Wohnung eingerichtet?
Was ist Ihnen noch wichtig?
- b Schreiben Sie eine Antwort.

Überlegt mal: Wie sieht Eure Traumwohnung aus?

Ich möchte in der Innenstadt wohnen. Ich gehe gern weg.

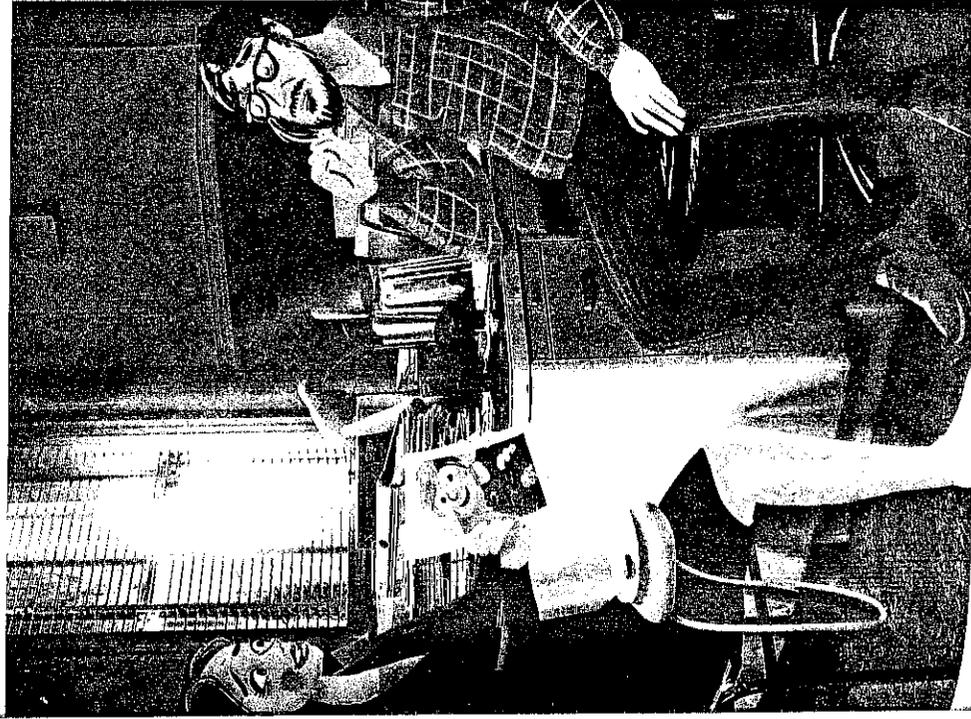
Meine Wohnung ist total groß. ...

LITERATUR

Teil 1: Babette ist weg!

Ich sah auf die Uhr an der Wand. Bald 14 Uhr. Heute kommt *niemand* mehr, dachte ich. Die Sonne schien, nicht eine Wolke war am Himmel zu sehen. Wer nicht arbeiten musste, blieb zu Hause und trank kühle Limonade oder ging ins Schwimmbad. Niemand braucht an so einem Tag einen Privatdetektiv. Ich legte meine Füße auf den Schreibtisch und schloss die Augen. Man hörte leise Stimmen von der Straße, der Ventilator an der Decke drehte sich und ich ... Plötzlich ein Klopfen an der Tür. Was? Wer? Wo bin ich? Habe ich geschlafen? Ich machte die Augen auf.

Das Klopfen wurde lauter. „Kommen Sie herein“, rief ich. Langsam wachte ich wieder auf. „Sie müssen mir helfen!“ Eine Frau stand in der Tür, etwa 35 Jahre alt. Sie war mittelgroß, hatte braunes Haar und trug elegante Kleidung, die jetzt aber ein bisschen unordentlich aussah. „Babette ist weg“, sagte sie aufgeregt. „Setzen Sie sich doch erst einmal.“ Ich zeigte auf einen Stuhl. „Wer ist Babette? Ihre Tochter? Ihre Schwester? Eine Freundin?“ „Babette ist die Schildkröte von meinem Sohn. Jemand hat sie gestohlen.“ „Eine Schildkröte? Warum sollte jemand eine Schildkröte stehlen?“ „Ich weiß es auch nicht, Sie sind doch der Detektiv“, sagte sie. „Waren Sie schon bei der Polizei?“ „Die glauben doch nur, dass ich verrückt bin.“ Diesen Gedanken hatte ich auch schon ... „Warum glauben Sie denn, dass die Schildkröte gestohlen worden ist?“, fragte ich. „Sie lebt in einem großen Terrarium. Weggelaufen ist sie sicher nicht.“ Gutes Argument. „Wenn Sie Babette nicht mehr finden, könnten Sie Ihrem Sohn dann nicht vielleicht einfach eine neue Schildkröte kaufen?“ „Babette hat meiner Mutter gehört. Und Linus hat sie nach ihrem Tod bekommen. Die Schildkröte ist die letzte Erinnerung an seine Oma, die er sehr geliebt hat. Sie ist schon über 60 Jahre alt.“ „Über 60?“ „Schildkröten können bis zu 150 Jahre alt werden.“ „Also gut, ich übernehme den Fall, Frau ...“ „Wie unhöflich, ich habe mich noch gar nicht vorgestellt. Hofstätter ist mein Name.“ Sie gab mir die Hand. „Harry Kanto, sehr erfreut. Und jetzt, Frau Hofstätter, erzählen Sie mir bitte alles Wichtige über Babette ...“



Herr Reimer ist telefonisch nie erreichbar.

Sehen Sie den Terminkalender von Herrn Reimer an. Lesen Sie dann: Was sagt die Sekretärin? Ordnen Sie zu.

- a 9.00 – 10.00 Marketing-Sitzung
 b 10.30 – 11.00 Telefonkonferenz
 c 11.00 – 12.00 IT-Abteilung
 d 12.00 – 13.00 Mittagspause
 e ab 15.00 Fahrt zu Firma XpConsult

ist gerade in einer anderen Abteilung | ist heute Nachmittag außer Haus | ist gerade zu Tisch | ist besetzt | ist gerade in einer Sitzung | ruft Sie morgen zurück | spricht gerade | gebe Ihnen die Durchwahl | etwas ausrichten

■ Können Sie mich bitte mit Herrn Reimer verbinden?

- a ▲ Oh, das tut mir leid, Herr Reimer ist gerade in einer Sitzung.
 Könnten Sie später noch einmal anrufen? Ich _____
 Das ist die 34.
 b ▲ Tut mir leid, Herr Reimer _____
 Sein Anschluss _____
 c ▲ Tut mir sehr leid, Herr Reimer _____
 Kann ich ihm _____?
 d ▲ Oh, das tut mir leid, Herr Reimer _____
 e ▲ Tut mir leid, Herr Reimer _____
 Geben Sie mir bitte Ihre Telefonnummer. Herr Reimer _____

2 Was passt? Kreuzen Sie an.

- Ihr Schreiben** **Empfänger** **Datum (a)** **vom 15. März**
 Sehr geehrte Frau Biedenhoff,
 wir möchten uns für die unfreundliche **Reaktion** **Tätigkeit** **Leistung (b)**
 unserer Verkäuferin entschuldigen. **Selbstständig** **Selbstverständlich**
 Seltsam (c) nehmen wir die kaputte Handtasche zurück.
 Wenn Sie die Tasche aber **behalten** **erhalten** **bereithalten (d)** möchten,
 bekommen Sie von uns 50 Prozent vom Kaufpreis zurück. **Erledigen** **Senden**
 Schreiben (e) Sie uns einfach **eine Kopie** **ein Schreiben** **ein Papier (f)**
 von Ihrer Rechnung.

Übernachtung am 3. März

Sehr geehrter Herr Hartmeier,
 ich habe in Ihrem Hotel ein Einzelzimmer reserviert.
 Ohne ein **Statt einem**
 Mit einem (g) Einzelzimmer habe ich dann aber leider nur ein Doppelzimmer bekommen, das viel teurer war.

Unsere Rechnung vom 17. August

Sehr geehrte Frau Lohner,
 wir haben Ihnen vor mehr als zwei Monaten eine Rechnung geschickt und Sie mehrfach
 erklärt **aufgefordert** **beeinflusst (h),**
 dass Sie diese bezahlen. Aber leider ...

BASISTRAINING

KB 6

WIEDERHOLUNG
STRUKTUREN

3 Gründe und Folgen: Markieren Sie den Grund.

Ergänzen Sie dann weil oder deshalb.

Frage des Tages: Lesen Sie Tageszeitungen? Haben Sie ein Abonnement?

- a ■ Ein Abonnement ist teuer. Deshalb lese ich lieber Nachrichten im Internet.
- b ▲ Ich lese jeden Tag Zeitung, _____ ich mich informieren will.
- c ● Ich habe eine Tageszeitung abonniert, _____ es praktisch ist.
- d ◆ Ich lese nicht jeden Tag Zeitung. _____ brauche ich kein Abonnement.
- e ■ Ich habe wenig Zeit. _____ lese ich nur am Wochenende Zeitung.
- f ♣ Ich kaufe mir keine Tageszeitungen mehr, _____ man sich im Internet schneller informieren kann.



KB 6

STRUKTUREN

4 Was passt? Kreuzen Sie an.

- a Ich arbeite gern als Verkäufer, obwohl weil ich oft samstags arbeiten muss.
- b Ich mag meine Arbeit, obwohl weil ich gern mit Menschen arbeite.
- c Meine Arbeit macht mir Spaß, obwohl weil die Kunden manchmal unfreundlich sind.
- d Ich bin mit meinem Job zufrieden, obwohl weil ich nicht viel verdiene.
- e Ich gehe gern in die Arbeit, obwohl weil die Kollegen nett sind.



KB 6

STRUKTUREN

5 Ordnen Sie zu.

Trotzdem schenke ich ihnen oft Bücher. | Trotzdem lese ich es zu Ende. |
 Trotzdem habe ich sie abonniert. | Trotzdem kaufe ich oft eine Fernsehzeitschrift. |
 Trotzdem liest sie immer noch Jugendzeitschriften.

- a Ich sehe fast nie fern. Trotzdem kaufe ich oft eine Fernsehzeitschrift.
- b Meine Freundin ist 22. _____
- c Meine Kinder lesen nicht gern. _____
- d Die Tageszeitung ist ziemlich teuer. _____
- e Das Buch ist langweilig. _____

KB 6

STRUKTUREN
ENTDECKEN

6 Einkaufsgewohnheiten: Was passt?

Verbinden Sie und markieren Sie dann die Verben.

- a Ich ärgere mich oft über den Service. Trotzdem kaufe ich das Produkt nicht.
- b Ich kaufe oft im Laden gegenüber ein, obwohl die Lebensmittel dort teuer sind.
- c Ich bestelle nie etwas im Internet, Trotzdem beschwere ich mich nie.
- d Die Werbung gefällt mir. obwohl viele Produkte online günstiger sind.

BASISTRAINING

KB 6

ENTDECKEN
STRUKTUREN

7 Schreiben Sie die Sätze aus 6 in die Tabelle. Markieren Sie die Verben.

Ergänzen Sie dann die übrigen Sätze.

a	Ich ärgere mich oft über den Service.	Trotzdem	beschwere ich mich nie.
	Ich beschwere mich nie,	obwohl	ich mich oft über den Service ärgere.
b	Die Lebensmittel sind im Laden gegenüber teuer.	Trotzdem	
	Ich kaufe oft im Laden gegenüber ein,	obwohl	
c		Trotzdem	
		obwohl	
d		Trotzdem	
		obwohl	

KB 6

STRUKTUREN

8 Reklamationen: Ergänzen Sie die Sätze mit **trotzdem** oder **obwohl**.

- a Ich habe das Abonnement gekündigt. (Ich erhalte die Zeitung immer noch regelmäßig.)
b Sie haben die Rechnung nicht bezahlt. (Wir haben Sie schon zweimal dazu aufgefordert.)
c Wir haben keine Zeitung bestellt. (Wir haben schon mehrere Ausgaben erhalten.)
d Sie bezahlt 200 Euro für die Handtasche. (Sie ist schon kaputt.)
e Wir haben Ihr Schreiben nicht erhalten.
(Sie haben es vor fünf Tagen gesendet.)
f Ich bin mit Ihrem Service nicht zufrieden.
(Ich bleibe Kunde bei Ihnen.)

a **Trotzdem** erhalte ich die Zeitung
immer noch regelmäßig.

KB 6

WÖRTER

9 Ergänzen Sie.

MACHEN SIE EIN BUCH MIT IHREN EIGENEN FOTOS.

Das sagen die Kunden über unsere Fotobücher:

- ★★★★ Die Qualität ist nicht so gut. Viele Fotos sind zu b__a__s (b) geworden.
★★★★ Am Anfang kann man die Software nicht so leicht b__d__e__en (c).
★★★★ Ich konnte zum Beispiel das Fotobuch nicht spe__c__e__n (d) und musste dann alles noch einmal machen. ☹
★★★★ gute Homepage, einfache B__d__e__u__g (e) der Software, schnelle Lieferung
★★★★ schnelle Re__k__i__n (f) bei Reklamationen
★★★★ superschnelle Lieferung und das so __r (g) vor Weihnachten. Danke.
★★★★ Ein Buch v__l__ (h) mit Erinnerungen. Toll!

KB 6

BASISTRAINING

KB 7

10 Was schreibt man in einem formellen Brief? Ordnen Sie zu.

Nicht alle Ausdrücke passen.

SCHREIBEN

Hallo Susanna | Mit freundlichen Grüßen | Rolf Beuter | Sehr geehrte Damen und Herren
Herzlichst | Dein Rolf | Meine Bestellung vom 10. März | Mit den besten Wünschen

- a Betreff Meine Bestellung vom 10. März
- b Anrede _____
- c Grußformel _____
- d Unterschrift Rolf Beuter

KB 7

11 Reklamieren: Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze oder Satzanfänge.

SCHREIBEN

wenn bis nächste Woche nichts von Ihnen hören, dann ... | obwohl schon eine E-Mail schicken
keine Antwort erhalten | sehr ärgerlich sein | Sie auffordern möchten, dass ...

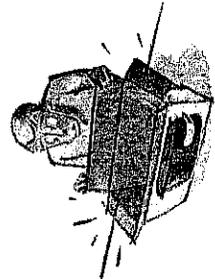
- a Sie schreiben, dass Sie überhaupt nicht zufrieden sind:
Das ist wirklich sehr ärgerlich.
- b Sie schreiben, was Sie bis jetzt gemacht haben:
- c Sie schreiben, was die Firma tun soll:
- d Sie schreiben, was Sie tun werden:

KB 7

12 Schreiben Sie eine Reklamation.

SCHREIBEN

Sie haben im Internet eine Kaffeemaschine bestellt. Nach ein paar Tagen haben Sie ein Paket bekommen und sich gewundert, dass es so leicht war. Als Sie das Paket geöffnet haben, haben Sie gesehen, dass nichts außer der Rechnung im Paket war. Sie haben der Firma schon eine E-Mail geschickt. Aber die Firma hat noch nicht reagiert. Sie sind sehr enttäuscht. Zum Glück haben Sie die Rechnung noch nicht bezahlt.



Schreiben Sie eine formelle E-Mail. Die Sätze in 11 helfen.

- a Erklären Sie die Situation: Was haben Sie bestellt?
Was haben Sie bekommen? Was haben Sie gemacht?
Wie hat die Firma reagiert?
Meine Bestellung vom 15. März. Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe vor zwei Monaten bei Ihnen eine Kaffeemaschine (Modell Aroma 3000) bestellt, die ich bis heute nicht bekommen habe ...
- b Schreiben Sie, was die Firma tun soll: die Maschine schicken oder die Maschine behalten
- c Schreiben Sie, was Sie machen, wenn bis nächste Woche nichts passiert: Rechnung selbstverständlich nicht bezahlen und/oder sich im Internet auf der Kundenseite beschweren

TRAINING: HÖREN

1 Automatische Ansagen am Telefon

Lesen Sie zuerst die Situationen. Überlegen Sie dann: Welche Ansage passt? Ordnen Sie zu.

Situation:

- a Sie interessieren sich für Öffnungszeiten z.B. von einer Bank oder einer Arztpraxis.
6

Sie hören:

- 1 Bitte wählen Sie eine Zahl, damit ich Sie mit dem zuständigen Mitarbeiter verbinden kann.
- 2 Wenn Sie direkt mit dem Absender der Nachricht verbunden werden möchten, wählen Sie die Fins.
- 3 Wenn Sie die Nachricht noch einmal hören möchten, drücken Sie die Drei.
- 4 Unser Telefonservice ist im Moment nicht erreichbar.
- 5 In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an den ärztlichen Notdienst unter der Nummer 116 117.
- 6 Wir sind von Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr für Sie da.
- b Sie haben die Nachricht auf dem Anrufbeantworter nicht richtig verstanden.
- c Sie rufen z.B. eine Firma an und hören eine automatische Ansage. Sie möchten mit einem Mitarbeiter sprechen.
- d Sie haben eine Nachricht von jemandem auf dem Anrufbeantworter und möchten diese Person gleich zurückrufen.
- e Sie sind am Wochenende sehr krank und brauchen einen Arzt.
- f Sie möchten einen Mitarbeiter vom Telefonservice sprechen, aber das geht nicht.

Sie möchten automatische Ansagen am Telefon verstehen?

Es gibt oft typische Sätze z.B. Anweisungen, was man tun muss, wenn man verbunden werden will. Wenn Sie diese Sätze kennen, verstehen Sie die Ansagen besser. Überlegen Sie sich vor dem Hören auch genau, welche Informationen für Sie wichtig sind. Sie müssen nicht alles verstehen.

► 112

2 Sie hören vier Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben.

Lesen Sie die Aufgaben vor dem Hören. Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Sie hören jeden Text zweimal.

Ansage 1

- 1 Annika soll Jens zu Hause zurückrufen.
- 2 Wenn man die Nachricht speichern möchte, muss man ...
- a) die Taste 1 drücken.
- b) die Taste 2 drücken.
- c) die Taste 3 drücken.

richtig

falsch



TRAINING: HÖREN

Ansage 2

- 3 Den Telefonservice der Bank kann man unter der Woche bis 20 Uhr erreichen.
- 4 In Notfällen muss man ...
- a) zur Bank gehen, wenn der Schalter geöffnet ist.
 - b) eine Nummer wählen.
 - c) eine E-Mail senden.

richtig falsch

Ansage 3

- 5 Die Praxis macht zurzeit Urlaub.
- 6 Normalerweise ist die Praxis ...
- a) von Montag- bis Freitagvormittag geöffnet.
 - b) vormittags nur am Montag und Freitag geöffnet.
 - c) am Mittwoch geschlossen.

richtig falsch

Ansage 4

- 7 Wenn man eine Zeitschrift kündigen möchte, muss man die Eins wählen.
- 8 Man kann ein Abonnement ...
- a) telefonisch kündigen.
 - b) nur schriftlich kündigen.
 - c) zu jeder Zeit kündigen.

richtig falsch

TRAINING: AUSSPRACHE Satzmelodie und Satzakzent

Frau Helferlein am Telefon

- ▶ 113 a Hören Sie und markieren Sie die Satzmelodie in Strophe 2: ↘ ⇒ Z.

- ▶ 113 b Hören Sie noch einmal und markieren Sie den Satzakzent in Strophe 2: ___

1

Firma Fröhlich →, Kundenservice →, guten Tag. ↘
Frau Maier? ↗ Moment →, ich verbinde. ↘
Bleiben Sie bitte am Apparat. ↘

Hören Sie? ↗ Frau Maier ist zu Tisch. ↘

Könnten Sie später noch einmal anrufen? ↗
Vielen Dank für Ihren Anruf → und auf Wiederhören. ↘

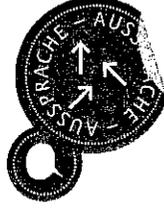
2

Firma Fröhlich __, womit können wir Ihnen helfen? __
Sie möchten mit Herrn Krause sprechen. __

Oh __, das tut mir leid. __ Sein Anschluss ist besetzt. __
Geben Sie mir bitte Ihre Telefonnummer. __

Herr Krause ruft zurück. __
Vielen Dank für Ihren Anruf __ und auf Wiederhören. __

- c Jetzt sind Sie Frau Helferlein. Sprechen Sie.



LERNWORTSCHATZ



Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Kundenservice

- Bedienung die, -en _____
- Qualität die _____
- Reaktion die, -en _____
- Schreiben das, - _____
- Verlag der, -e _____
- Werbung die _____
- abonnieren, _____
- hat abonniert _____
- auf·fordern, _____
- hat aufgefördert _____
- bedienen, hat _____
- bedient _____
- behalten, du behältst, _____
- er behält, _____
- hat behalten _____
- enttäuschen, hat _____
- enttäuscht _____
- enttäuscht sein _____
- erhalten, du _____
- erhältst, er erhält, _____
- hat erhalten _____
- senden, hat _____
- gesendet _____
- fach _____
- (zweifach/dreifach/mehrfach) _____
- sogar _____
- statt _____

Am Telefon

- Apparat der, -e _____
- am Apparat _____
- Ansage die, -n _____
- Anschluss der, =e _____
- Auskunft die, =e _____

Durchwahl

- die, -en _____
- CH: Direktwahl die, -en _____
- Taste die, -n _____
- bereit _____
- bereit·halten, _____
- du hältst bereit, _____
- er hält bereit, _____
- hat bereit- _____
- gehalten _____
- drücken, hat _____
- gedrückt _____
- verbinden, hat _____
- verbunden _____
- zurück·rufen, hat _____
- zurückgerufen _____
- automatisch _____
- besetzt _____
- außer Haus _____

Weitere wichtige Wörter

- Abteilung _____
- die, -en _____
- Datum das _____
- Jugend die _____
- Kopie die, -n _____
- speichern, hat _____
- gespeichert _____
- blass _____
- CH: auch: bleich _____
- voll _____
- selbstver- _____
- ständig _____
- obwohl _____
- trotzdem _____

Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.

SIGLENDE APFELDORN -
WALDVÖGELSTR. 64
Mediengruppe Nord

Dr. Rüdiger, 1988
Sehr geehrte Damen und
Herren,
seit zwei Monaten beko

Mein Schreiben vom
10. Mai, mein Anruf
Sehr geehrte Damen u

Mediengruppe Nord
ABC-Straße 12
20354 Hamburg

fehlenden Ausgaben der Z
Mit freundlichen Grüßen
S. Rüdiger

Buchholz, 16. Juni 20..

Mediengruppe Nord
S. Rüdiger



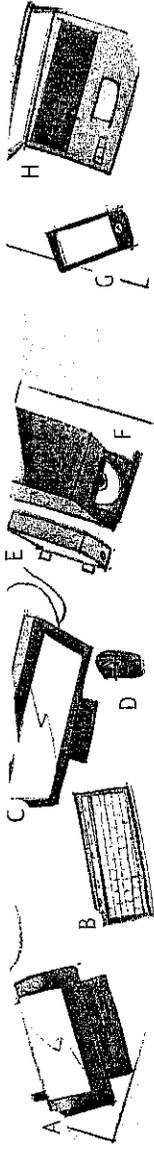
Bald wird in fast jedem Haushalt ein PC stehen.



Ordnen Sie zu und ergänzen Sie den Artikel.

WÖRTER

Drucker | Laptop | Festplatte | Laufwerk | Monitor/Bildschirm | Tastatur | Maus | Smartphone



a der Drucker



Ergänzen Sie.

KB 4

WÖRTER

SIND COMPUTER UND INTERNET FÜR KINDER UND JUGENDLICHE GEFÄHRLICH?

paula1234

Ja, ich bin davon ü**b**e **r**z **e** u **g**t (a). Ich f**ü**rch **e** (b), bald gibt es Kinder, die noch nicht richtig laufen, aber schon ein Smartphone bedienen können. Aber ist das dann F**ü**r **s** **h**r **t**t (c)?

LUCKY

Ich bin der A**s** **ch** (d), dass Computer und Internet für Jugendliche wichtig sind. Denn in unserer modernen Welt haben digitale Medien eine z**n** **r** **le** (e) Bedeutung. Man kann die Zeit nicht mehr z**r** **c** **dr** **hen** (f).

---12345---

M**n** **h** (g) Psychologen b**h** **p** **e** (h), dass Computer und andere digitale G**r** **t** (i) Kinder und Jugendliche negativ beeinflussen. Ich bin aber der Ü**e** z**u** **g** (j), dass sie durch das Internet viel lernen können. Deshalb ist es Uns**n** (k), wenn man digitale Medien verbietet.

jürgen

Junge Leute sind heute pausenlos per Internet und Smartphone in Kontakt mit ihren Freunden. Sie schreiben M**tt** **i** **u** **g** (l) oder chatten. Trotzdem sind sie einsamer als wir früher. Denn Computer sind keine A**t** **rn** **iv** (m) zum p**r** **ö** **l** **c** **e** (n) Kontakt zu anderen Menschen.



Arbeit im Jahr 2100

KB 5

STRUKTUREN
ENTDECKEN

Ergänzen Sie werden in der richtigen Form und markieren Sie die Verben im Infinitiv.

- a Wir *werden* überall arbeiten können. Es _____ keine Büros mehr geben.
- b Wir _____ nur noch interessante Aufgaben selbst erledigen.
- c Langweilige und schwere Arbeiten _____ Roboter übernehmen.
- d Computer _____ unsere Sprache erkennen. Deshalb _____ man mit dem Computer nur noch sprechen und nichts mehr schreiben.